

# Mitteilungen aus der Industrie

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **19 (1965)**

Heft 10

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Leder, echtes Leder

# LACAR NAPPA

Wahre Wohnkultur verlangt echtes Leder. LACAR-NAPPA ist feines, naturechtes Schweizer Rindleder in tuchweicher Ausführung, lichtecht und wasserfest, unverwüstlich und leicht zu reinigen (Pflegemittel wird mitgeliefert).

Achten Sie auf die Etikette! LACAR ein guter Name – ein bewährtes Leder aus der

GERBEREI GIMMEL ARBON

## Mitteilungen aus der Industrie

### Ein neuer Schweizer Lehrfilm: «Aluminium – überall für alle»

Der Verein schweizerischer Aluminiumindustrieller (VSAI) zeigt soeben das Erscheinen seines neuen Lehrfilmes «Aluminium – überall für alle» an und dokumentiert damit in eindrücklicher Weise, wie Aluminium in bezug auf seine Produktion und die Vielseitigkeit seiner Anwendungen – hinter Stahl – an zweite Stelle der Gebrauchsmetalle in der Welt aufgerückt ist.

Der Film – übrigens der erste dieser Art in Europa – füllt eine seit Jahren in technisch-pädagogischen Kreisen der metallverarbeitenden Berufe sehr spürbar gewesene Lücke aus. Das zahlreiche und interessante Schrifttum erfährt nun durch diesen Film eine sehr wertvolle Ergänzung. Trotz seiner Typisierung als Lehrfilm gelang es, den sehr kompakten, alles Wesentliche der Bauxit-, Tonerde- und der elektrolytischen Aluminiumgewinnung sowie der Verarbeitung des Leichtmetalls Aluminium zu Halbfabrikaten und Fertigprodukten erfassenden 16-mm-Farbstreifen von 37 Minuten Spieldauer originell und unterhaltsam zu gestalten (Montana-Film AG), wozu ein gesprochener Kommentar (deutsch oder französisch) und eine eigens dafür geschaffene musikalische Unternehmung entscheidend beitragen.

Neben vielen Einblicken in einzelne Werke der schweizerischen Aluminiumindustrie wurden auch zahlreiche Szenen der Bauxitgewinnung und Tonerdeherstellung im Ausland gedreht.

Der Film wird allen Interessenten, wie zum Beispiel Berufsverbänden, vornehmlich auch Schulen (Werkschulen, Gewerbeschulen, Techniken, Hochschulen usw.), ausgeliehen und dürfte ein modernes Lehrmittel ersten Ranges darstellen.

Die schweizerische Aluminiumindustrie hofft, daß die Interessenten rege von der Leihmöglichkeit für diesen hochinteressanten Film Gebrauch machen werden. (Verleih: Verein schweizerischer Aluminiumindustrieller, Dufourstraße 31, 8008 Zürich, Telephon 051/32 29 52, oder Schweizerische Aluminium AG, 8048 Zürich, Telephon 051/54 80 80.)

### Lista erhält ein neues Bürohochhaus

Die in Erlen TG ansässige Firma Lista, Lienhard-Stahlbau, hat am 10. September einen achtstöckigen Büroneubau einweihen können. Dem Aufgabenkreis der Firma Rechnung

tragend, wurde das neue Bürohochhaus, welches mit seiner schlanken, hochaufragenden Form einen guten Akzent zu den flachen Fabrikationshallen ergibt, als Stahlbau mit vorgehängter Glasfassade konzipiert. Ein günstiger Zufall will es, daß die Firmagleichzeitig ihr zwanzigjähriges Bestehen feiern kann. Der heute vierzigjährige Alfred Lienhard machte sich als junger Bauschlosser 1945 in Herisau selbständig, wo er vorerst einfachere Stahlrohrgegenstände herstellte. Eine erste Betriebsvergrößerung erfolgte nach dem Domizilwechsel nach Degersheim, wo 1956 die Fabrikation von Betriebs-einrichtungen aus Stahlblech aufgenommen wurde. Schließlich verlegte der junge Unternehmer seinen inzwischen auf 40 Mann angewachsenen Betrieb nach Erlen. Das Fabrikationsprogramm wurde erweitert, neben der Herstellung von Kleiderschränken, Lagergestellen und anderen Betriebseinrichtungen nahm auch die Produktion von Büromöbeln immer breiteres Ausmaß an. Heute verfügt das über unsere Landesgrenzen hinaus bekannte Unternehmen über einen Personalbestand von rund 350 Arbeitern und Angestellten.

### Betonschalungen aus Glasfaser-Kunststoffen

Betonschalungen aus glasfaserverstärkten Kunststoffen haben sich im Ausland schon seit längerer Zeit bewährt. Als besonders vorteilhaft und wirtschaftlich haben sich folgende Anwendungen erwiesen: Formschalungen für die industrielle Herstellung von vorfabrizierten Betonfertigteilen. Die Verwendung von glasfaserverstärkten Kunststoffen macht es möglich, große Serien maßgenau und wirtschaftlich zu fertigen.

Schalkörper für die Herstellung von Ortsbeton, zum Beispiel Kassettendecken. Durch die Verwendung von glasfaserverstärkten Kunststoffen wird eine außergewöhnlich glatte und fleckenlose Oberfläche erzielt. Die praktisch unbegrenzte Formbarkeit der glasfaserverstärkten Kunststoffe macht es möglich, vielgestaltige Fassadenornamente aus Beton wirtschaftlich herzustellen.

Im Industriebau werden Schalungen aus glasfaserverstärkten Kunststoffen für Betonbinder mit Erfolg verwendet. Die größten bisher gegossenen Binder waren 22 Tonnen schwer und über 24 Meter lang.

WPr

### Neues von Faber-Castell

Die Rechenstab-Fibel der Firma A. W. Faber-Castell ist eine leichtverständlich geschriebene Einführung in das Stabrechnen. Die einzelnen Rechenvorgänge werden durch übersichtliche Zeichnungen verdeutlicht. Ein Übungsschaubild erleichtert es dem Schüler, sich mit den Grundskalen der Rechenstäbe vertraut zu machen und gibt ihm die Möglichkeit, sich im Ablesen und im Schätzen von Intervallwerten zu üben.

### Neue bautechnische Filme

In letzter Zeit wurden wieder bautechnische Filme hergestellt. Nähere Angaben erteilt das Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, D-8000 München 26, Museumsinsel 1.



LACAR  
NAPPA